Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1836

20.2.1836 (No. 15)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1403621

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 15. den 20. Februar 1836.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Anordnungen der Landesbehörden.

General-Directorium des Armenwesens.

1) Das Generaldirectorium des Armenwesens hat in Erfahrung gebracht, daß der §. 21. des Regulativs über die Anwendung der Bestimmungen der Landgemeinde-Ordnung auf die Armensachen, welcher dahin lautet:

»Einnahmen, welche zur Substanz des Armen-Vermögens gehören, insbesondere Capitalien, bedürfen einer Anweisung der Specialdirection, ohne welche der Rechnungsführer nicht ermächtigt ist, dergleichen Einnahmen zu erheben und gültig darüber zu quittiren«

in denjenigen Kirchspielen, wo die Juraten beibehalten worden, bisher fast durchgängig nicht befolgt worden ist, und zwar in der Meinung, daß diese Vorschrift nur da zur Anwendung komme, wo an die Stelle der Juraten Kirchspiels-Rechnungsführer eingetreten sind.

Diese Ansicht ist aber dem §. 3. des oben genannten Regulativs entgegen und werden deshalb die Specialdirectionen des Armenwesens an die künftige genaue Befolgung der obigen Vorschrift hierdurch erinnert.

Oldenburg, den 16. Febr. 1836.

Mutzenbecher.

Wieting.

Publicationen und Ankündigungen.

Militair-Collegium.

1) Es soll die Lieferung des Brodes für das hiesige Großherzogliche Militair (der Brigadestab, die beiden Infanterie-Regimenter und die Artillerie) vom 1. Mai 1836. bis dahin 1837. am 25. d. M., Mittags 1 Uhr, im Sitzungslocale des Militair-Collegiums mindestfordernd ausverdungen werden, und werden die Annahmelustigen aufgefordert, sich alsdann daselbst einzufinden.

Oldenburg, den 11. Febr. 1836.

Jürgens.

v. Schele.

Militair-Montirungs-Commission.

2) Es wird die Anschaffung einer 8 Tage gehenden Uhr mit messingenem Räderwerk, metallner Glocke und zwei transparenten Zifferblättern gegen die Straße und gegen den Hof, für die hiesige neuerbaute Infanterie-Caserne beabsichtigt. Der Fall für die Gewichte kann 35 Fuß betragen. Die Uhr muß gegen den 1. August d. J. hier geliefert seyn, und muß der Lieferant für die Tadelfreiheit des ganzen Werks ein Jahr lang einstehen. Die Näheren Bedingungen sind zu erfahren bei dem Bauconducteur Strack hieselbst.

Oldenburg, den 18. Februar 1836.

v. Ranzow.

Generaldirectorium des Armenwesens.

3) Am 27. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen folgende zum Kloster Blankenburg gehörige Ländereien, als:

1) der Tweelbusch in 4 Abtheilungen,
2) das ehemals Klüsener'sche Wischland und
3) der außerhalb Deichs belegene Placken,

da in dem am 6. d. M. stattgehabten Verpachtungstermin nicht hinlänglich geboten worden, abermals zur Verpachtung aufgesetzt werden. Die Pachtbedingungen können zuvor bei dem Secretair Wieting eingesehen werden.

Oldenburg, den 13. Febr. 1836.

Mutzenbecher.

Wieting.

Landesbibliothek Oldenburg

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

4) Wider den Grundheuermann Eilert Meyer zu Edewecht ist auf vorgängige cessio bonorum heute der Concurs erkannt worden, und haben daher alle, denen an Fortsetzung des Concurses gelegen, binnen 6 Wochen die geeigneten Anträge zu machen, widrigenfalls der Concurs wieder aufgehoben wird.

Oldenburg, den 8. Februar 1836.

Wiencken.

Wöbcken.

5) Alert Harm Reil, Grundheuermann zu Edewecht, hat sein auf Bunjes Gründen daselbst belegenes Haus cum pertinentiis an den Hausmann Joh. Georg Bunjes und den Köter Gerd Clauffen jun. zu Edewecht verkauft, und haben die Letzteren dieses obenerwähnte Haus c. p. wiederum an den Tischler Joh. Christian Lienen daselbst verkauft und übertragen.

Es werden daher in Beziehung auf beide successiven Verkäufe alle diejenigen, welche an das verkaufte Haus c. p. Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in termino den 24. März 1836. bei Strafe des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 25. März 1836.

Oldenburg, den 28. Janr. 1836.

Wiencken.

Wöbcken.

6) In Convocationssachen wegen des zwischen dem Müller Wilhelm v. d. Lippe zu Wardenburg und dessen Ehefreu Anna Elisabeth, geb. Wellmann, und dem Köter und Wirth Berend Wellmann zu Oberlethe abgeschlossenen Erbvergleichs und in Folge desselben gegenseitig übertragenen Grundstücke und Forderungen werden alle diejenigen, welche in dem auf den 1. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 9. Febr. 1836.

Wiencken.

Wöbcken.

7) In Convocationssachen wegen Verkaufs des dem Schustermeister Friedrich Rommel und dessen Ehefrau geb. Burmann hieselbst gehörigen, an der Poggenburg hieselbst belegenen Wohnhauses, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 24. Nov. v. J. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Protestationen, Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 29. Janr. 1836.

Wiencken.

Wöbcken.

Ovelgönner Landgericht.

8) Auf Ansuchen der Curatoren des Joh. Jac. Cornelius zu Alserwurp, werden alle diejenigen, welche an diesen Joh. Jac. Cornelius aus irgend einem Grunde, sey es aus Erbrecht oder einem sonstigen Grunde, Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in termino den 1. Apr. 1836. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben; jedoch brauchen die Forderungen cum causa nachbenannter Personen: 1) Großherzogliches Gener.-Direct. des Armenwesens, 2) Diedr. Hillmers Erben, 3) Chr. Friedr. Gerdes Tochter, 4) Gerd Rogge, 5) Cl. Meinen minorennen Kinder, nicht angegeben zu werden, sondern solche sollen als profitirt betrachtet werden. Präclusivdecret 15. Apr. 1836.

Ovelgönne, den 20. Janr. 1836.

Vollers.

Bothe.

9) Weyl. Joh. Levien zu Süderschwey stellte zu Gunsten des weyl. Gerd Frelake daselbst am 16. Jul. 1802. über die Summe von 200 Rthlr. einen Wechsel aus. Diese Wechselforderung sammt 32 Rthlr. rückständigen und fernern Zinsen und Kosten wurde am 10. Sept. 1806. auf den Schuldner Levien ingrossirt, sodann cum accessoriis am 3. März 1810. an Berend Strahlmann zu Süderschwey cedirt, und durch diesen das Ingrossat am 25. Oct. 1811. renovirt. Die Wechselforderung ist an den Cessionar Strahlmann abgetragen, derselbe aber ohne die Einwilligung in die Tilgung des Ingrossats ertheilt zu haben, verstorben, und dessen Erbschaft von den gesetzlichen Erben ausgeschlagen worden.

Es werden daher auf Antrag des jetzigen Besitzers des Levienschen Vermögens alle diejenigen, welche an obige Wechselforderung und das desfallsige Ingrossat Ansprüche zu haben, oder gegen die Tilgung des Ingrossats protestiren zu können vermeinen, hiedurch bei Strafe der Präclusion, und daß widrigenfalls die Tilgung des Ingrossats verfügt werde, aufgefordert, sich in termino den 13. Apr. 1836. gehörig zu melden. Präclusivdecret 18. Apr. 1836.

Ovelgönne, den 4. Febr. 1836.

Vollers.

Bothe.

Landesbibliothek Oldenburg

10) (Steckbrief). In Untersuchungssachen wegen eines dem Wilhelm Cordes aus Tossens, im Dienst bei Jürgen Diederich Backhus zum Prieweg, in der Nacht vom 14/15. Dec. 1835. angeblich widerfahrenen Diebstahls von Gold u. Kleidungsstücken, hat sich ein Mensch, welcher etwa 4 Wochen bei Anton Itzen zum Prieweg als Dröscher gedient und sich darauf etwa 4 bis 5 Tage bei Jürgen Diederich Backhus zum Prieweg, Amts Burhave, aufgehalten hat, eines Diebstahls von 3½ Pistolen und 24 Grote Courant, so wie von folgenden Kleidungsstücken, als:

1 Hemd, 1 Spencer (Kamisohl) von hellblauem Tuch, noch ziemlich neu, 1 noch nicht viel getragene etwas dunkele tuchene Hose mit schwarzen knöchernen Knöpfen und einer kleinen Klappe, 1 weißlakene Unterhose, 1 Paar Schuhe, an den Seiten und vorn noch ziemlich neu geflickt, 1 Paar wollene Strümpfe, 1 altmodische Mütze von schwarzem Tuch,

dringend verdächtig gemacht. Derselbe hat sich Wilhelm Meyer aus Warfleth, Amts Berne, genannt, nach eingezogenen Erkundigungen existirt aber dort ein Mensch dieses Namens nicht. Er hat sich mit Zurücklassung seiner Kleidungsstücke in der Nacht vom 14./15. Decbr. v. J. aus der Wohnung des Backhus entfernt und wird wahrscheinlich mit einem Theil der obengedachten Kleidungsstücke bekleidet seyn, welche jedoch demselben muthmaßlich etwas eng seyn werden.

Nach den Beschreibungen der in dieser Sache vernommenen Zeugen, kann der Verdächtige nur unvollständig bezeichnet werden, und werden alle Justiz- u. Polizei-Behörden geziemend ersucht, resp. aufgefodert, auf den unten bezeichneten Menschen sorgfältig achten, ihn im Betretungsfall verhaften und gefänglich an das unterzeichnete Gericht einsenden zu wollen.

Signalement.

Name: der eigentliche Name des Verdächtigen ist unbekannt, der fälschlich angenommene ist Wilh. Meyer aus Warfleth, Amts Berne.
Alter: etwa 18 Jahr.
Größe: etwa 5½ Fuß.
Haar: kurz und dunkel.
Augen: braun.
Mund: klein.
Nase: gewöhnlich.
Gesicht: groß und rund.
Besondere Kennzeichen: der Verdächtige soll einen großen rothen Fleck über dem linken Auge haben, sein Sprachorgan soll stark und er soll in seinen Reden barsch und verwegen seyn.

Die Kleidung des Verdächtigen ist muthmaßlich so wie oben angegeben.

Ovelgönne, den 10. Februar 1836.

Vollers.

Bothe.

Vechtaer Landgericht.

11) Weyl. Häuslers Joh. Hinr. Rönneker zu Damme minderjährige Tochter, Anna Marie Francisca, Vormünder beabsichtigen, die auf ihre gedachte Pupillin als Benefícialerbin des weyl. Feldhüters Joh. Bernd Peckskamp vererbte und zu Damme belegene Peckskamps Köterei, bestehend in einem Wohnhause nebst dabei belegenem Garten und den dazu gehörigen Markengründen resp. Markengerechtigkeiten, der sog. alten und neuen Märschgärten, einem sog. Haarzuschlag, einem neuen Zuschlag auf dem Schollenmatte, einer beim Bruche im Hannoverschen belegenen Wiese, verschiedener Torf- und Moortheile und einigen Kirchenstellen in der Dammer Kirche, am 28. Apr. 1836., Morgens 11 Uhr, an Ort und Stelle öffentlich stückweise zu verkaufen, wozu resp. von Großherzogl. Cammer und der obervormundschaftlichen Behörde die Genehmigung ertheilt worden.

Alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder an die erwähnte Köterei aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 21. März 1836. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret 13. Apr. 1836.

Vechta, den 3. Febr. 1836.

v. Freitag.

Keppel.

Jeversches Landgericht.

12) Alle diejenigen, welche an einen von dem Hausmann Diedr. Meinen Reelfs, zu Sillenstede, an weyl. Cassen Hinrich Ahlfs daselbst minderjährigen Töchter, als Talke Catharina, Gretke Catharine und Wübke Maria, Vormund weyl. Früsmer Meinen Reelfs, auf ein Capital von 300 ℳ Gold am 1. Mai 1827. ausgestellten, der Talke Catharina Ahlfs von den übrigen Miterbinnen übertragenen und angeblich verloren gegangenen Wechsel, Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden auf Ansuchen des Häuslings Hayo Eden Günther als Vormund der hinterlassenen Tochter der am 13. Febr. 1831. verstorbenen Talke Catharina Ahlfs, aufgefordert, sich

Landesbibliothek Oldenburg

damit in termino den 11. Apr. 1836. hieselbst gehörig zu melden, unter der Verwarnung, daß sie widrigenfalls damit präcludirt werden. Präclusivdecr. 14. Apr. 1836.

Jever, den 8. Janr. 1836.

Schloifer.

Rolfs.

13) Auf Instanz der Erben des weyl. Justizraths Jansen, als: 1) Helene Friederike Charlotte Jansen, Ehefrau des Dr. med. Thaden, jetzt Wittwe desselben; 2) des Geeh. Friedr. Aug. Jansen, jetzt Cammerrath in Oldenburg; 3) der Sophia Anna Louise von Barenberg, jetzt Ehefrau des Kaufmanns Oaken in Varel, ist am 21. Febr. 1812. Vol. 3. Art. 4. des Inscriptionsregisters, wider den Gastwirth Heinr. Rehmstede zu Jever die Ingrossation eines Capitals von 200 ℳ Gold cum accessoriis mittelst eines am 26. Jan. 1812. ausgestellten Bordereau renovirt worden, welches mit der Renovationsnote verloren gegangen seyn soll.

Es werden daher auf Ansuchen des Gastwirths H. Rehmstede alle diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen an dieses Bordereau zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 11. Apr. 1836. hieselbst gehörig anzugeben, unter der Verwarnung, daß sie widrigenfalls damit ausgeschlossen werden. Präclusivdecret 14. Apr. 1836.

Jever, den 14. Janr. 1836.

Schloifer.

Rolfs.

14) In Concurssachen der Creditoren des Schlächters Geerh. Grahlfs zu Jever Ehefrau, ist ein neues Aufgebot des zur Masse gehörigen, in der Stadt Jever belegenen Hauses erkannt und dazu Termin auf den 29. Febr. 1836., Mittags 12 Uhr, im Locale des Landgerichts angesetzt, welches hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Jever, den 28. Jan. 1836.

Schloifer.

Rolfs.

Gräfl. Bentinckſches Amtsgericht zu Varel.

15) In Convocationssachen wegen öffentlichen Verkaufs eines, bisher von der Ehefrau des Schusters Hinrich Kahle zu Apen, Wübke Margarethe, geb. Heidemann, besessenen, nunmehr dem Curator der Concursmasse des Schlössers Harm Christian Neumeyer in Varel, Cammerrevisor Siefken daselbst übergebenen Hauses nebst Gründen zu Varel, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 8. d. M. hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, daran präcludirt und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Varel, den 11. Febr. 1836.

Kropp.

v. Harten.

16) Joh. Renke Kronsweide, Hausmann zu Borgstede, läßt mit gerichtlicher Bewilligung nachbenannte ihm eigenthümlich gehörige Immobilien, als: 1) [illegible] Jeringhave belegene Wohnhäuser mit daneben belegenen Gärten, 2) einen Garten vor J. R. Jansen Hause daselbst, 3) fünf Stücke Ländereien auf dem Jeringhaver Gast, 4) zwei Placken Landes am Jeringhaver Deichwege belegen, 5) einen Placken Landes in dem sog. Jeringhaver kurzen Lande belegen, 6) einen Placken Wischland bei der Gierenhorst, [illegible] einen Torfmoor bei der Falkenfängers Hütte belegen, 8) einen Mannes-Kirchenstand auf der großen Nonnichel im Stuhl № 3. lange Bänke der hiesigen Kirche, 9) einen Frauenstand in der hiesigen Kirche № 2. Westerende Süderseite und 10) eine Grabstelle von 6 Gräbern auf dem großen Kirchhofe zu Varel am 20. April 1836., Nachmittags 2 Uhr, in seiner Wohnung zu Borgstede öffentlich verkaufen.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die zu verkaufenden Immobilien Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in termino den 11. Apr. 1836. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 14. Apr. 1836.

Varel, den 2. Febr. 1836.

Kropp.

Onken.

Amt Oldenburg.

17) Das Haus der Marie Wittholt zu Osternburg und das von der Wittwe des weyl. Köters Hinrich Marks daselbst bewohnte Haus sollen zufolge Verfügung Großherzoglicher Regierung, da dieselben von den Eignern nicht in einen gehörig sichern Zustand gesetzt werden, zum Abbruch, so wie die Baustelle zum Wiederaufbau von Häusern, am 2. März d. J. Morgens 10 Uhr, auf hiesigem Amte öffentlich meistbietend verkauft werden.

Oldenburg, den 17. Febr. 1836.

Bothe.

Steche.

Amt Abbehausen.

18) Das am 19. Juli 1827. vor hiesigem Amte errichtete Testament des Organisten Johann Bruns

Landesbibliothek Oldenburg

zu Blexen und der Ehefrau desselben, Caroline Catharine Emilie, geb. Meyer, soll, so weit es den letzten Willen der am 20. Januar d. J. verstorbenen Ehefrau betrifft, am 27. d. M., 11 Uhr Vormittags, hieselbst bekannt gemacht werden.

Ellwürden, den 9. Febr. 1836.

Pancratz.

Amann.

Amt Tettens.

19) Die zu einer Reparatur des Hohenstiefer Siels, zu dessen zuvoriger Abdammung und zu neuen Coethüren in demselben erforderlichen Materialien und Arbeiten sollen am 24. d. M., Vormittags 10 Uhr, in Gerriet Christians Wittwe Wirthshause in Jever ausverdungen werden, und ist dem desfälligen Befunde nach auch der sofortige Zuschlag zu gewärtigen. Bestick und Bedingungen liegen übrigens bei dem Deichconducteur Hullmann in Jever zur Einsicht offen.

Tettens, den 8. Febr. 1836.

Rössel.

Gräfl. Bentinksches Amt zu Varel.

20) Die von dem unlängst verstorbenen Hausmann Reyke Wiemken zu Borgstede am 28. Juni 1805. vor dem Reichsgräflichen Amtsgerichte in Varel errichtete letzte Willensordnung wird am 22. d. M., Vormittags 11 Uhr, in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Varel, den 9. Febr. 1836.

Barnstedt.

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

21) Diejenigen, welche in diesem Jahre auf der Stadtgemeinheit Vieh weiden lassen wollen, haben sich deshalb bei dem Arbeiter Brookstek zum Bürgerfelde zu melden.

Das an den Stadtkämmerer Harbers voraus zu bezahlende Weidegeld beträgt:

für eine Milchkuh . .	2	ℳ	36	gr. Gold.
= ein Kalb . . .	1	=	—	= =
= ein Rind . . .	1	=	54	= =
= ein Füllen . . .	1	=	54	= =
= ein Pferd . . .	4	=	—	= =

Außerdem ist das gewöhnliche Hirten- resp Hütegeld zu entrichten.

Oldenburg, den 16. Febr. 1836.

Wöbcken.

Arkenau.

Zweyte Publication.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) Wegen der von Hinr. Ahlers sen. und dessen Ehefrau, geb. Klockgether, zu Lehmkuhle, ihrem Sohne, dem herrschaftlichen Gartenknecht Joh. Hinr. Ahlers daselbst zum Eigenthume übertragenen Brinksitzerstelle ꝛc. Ang. 29. Febr. Präclusivdecret 4. März 1836.

2) Verkauf der den Erben des weyl. Hofraths Wienken und des weyl. Canzleiraths Scholtz zu Oldenburg rechtskräftig zuerkannten, von der Wittwe des weyl. Dierk Freedenberg zu Nadorst früher besessenen und von weyl Hinrich Hillendahl herrührenden Anbauerstelle, am 7. März 1836. im Locale dieses Gerichts. Ang. 29. Febr. Präcl.-Decr. 4. März 1836.

3) Wegen des von dem Klempnermeister Ernst Gottlieb Büsing zu Oldenburg, dem Joh. Eilers außer dem Haarenthore verkauften, daselbst belegenen Gartens ꝛc. Ang. 29. Febr. Präcl.-Decr. 4. März 1836.

Neuenburger Landgericht.

4) In dem Concurse des minderjährigen Sohnes des weyl. Anbauers Gerd Bremer zu Delfshausen, Alert Bremer. 1) Ang. 29. Febr. 2) Liquid. 14. Apr. 3) Priorit.-Urth. 2. Jun. 4) Verkauf des Concursguts 30. Jun. 1836.

5) Verkauf der dem Auctionator H. A. Wahn zu Steinhausen gehörigen, in und bei Steinhausen belegenen, in № 6. sub 6) dieser Anz. näher bezeichneten Immobilien, am 9. März 1836., Nachmittags 3 Uhr, im Cölerschen Wirthshause daselbst. Ang. 29. Febr. Präcl.-Decr. 2. März 1836.

Ovelgönner Landgericht.

6) In dem Concurse der Erben des weyl. Hero Rohlfs zu Ellwürden, als: 1) weyl. Joh. Eibe Addicks zu Ifens Kinder Vormund, T. W. Eden zu Harmhausen, 2) Diedr. Gold zu Ellwürden, Namens seiner mit weyl. Marg. Rohlfs erzeugten minderjährigen Kinder. 1) Ang. 3. März. 2) Liquid. 14. Apr. 3) Priorit.-Urth. 2. Jun. 4) Verkauf des Concursguts 14. Jul. 1836.

7) Im Jahre 1822. bewirkte Friedr. Gerh. Kloppenburg zum Oberdeich Arrest auf eine den Kindern (eigentlich dem Sohne) des weyl. Hermann Krumacker, Bruders und Miterben des weyl. Joh. Hermann Krumacker zu Ifens, an Conr. Diedr. Utfmann zu Stollhamm zustehende Forderung von

Landesbibliothek Oldenburg

375 ℳ Gold sammt Zinsen. Dieser Arrest wurde rechtskräftig bestätigt. Es werden daher auf den Antrag des Rechnungsstellers Denker, als Curators über weyl. Friedr. Gerh. Kloppenburg Concursmasse, die Kinder und Erben des weyl. Hermann Krumacker oder deren Erben, aufgefordert, sich in termino den 3. März 1836. zu melden, unter der Verwarnung, daß sonst die in deposito beruhenden 375 ℳ sammt Zinsen an Friedr. Gerh. Kloppenburg Concursmasse ausgezahlt werden sollen.

Delmenhorster Landgericht.

8) Verkauf der 1) den Curatoren des Friedr. Lahusen zu Katjenbüttel, 2) den Vormündern der Kinder des weyl. Christian Hinr. Plate zu Hemmelskamp und 3) dem Hausmann B. D. Plate zu Grüneburg gehörenden, in № 7. sub 9) dieser Anz. näher bezeichneten und in öffentlicher Auction des E. H. Schriefer zu Neuenlande erstandenen Grundstücke, am 2. März 1836., Nachmittags 1 Uhr, in Bückings Wirthshause zu Schifstede. Ang. 27. Febr. Präcl.-Decr. 1. März 1836.

Cloppenburger Landgericht.

9) In des Schiffers Joh. Hagen zu Barßel Concurse. 1) Ang. 26. Febr. 2) Liquid. 13. Apr. 3) Priorit.-Urth. 1. Jun. 4) Verkauf des Concursguts 6. Jul. 1836.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) (Edictal-Ladung.) Auf den Antrag des Kaufmanns Johann Christian von Collen zu Bremen werden alle und jede, welche an die, den Erben der weyland Catharine Elisabeth Meiners zu Scharmbeck aus deren Nachlasse zugefallene und gegenwärtig verkaufte, an der Kopplerstraße zu Scharmbeck belegene Achttheil-Baustelle, bestehend aus einem Wohnhause, Neben-Gebäude und kleinem Garten, aus irgend einem Erb- oder dinglichen Rechte oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche und Forderungen machen zu können vermeinen sollten, zu deren An- und Ausführung behuf Sicherung des jetzigen Käufers

auf Mittwochen den 30. März,

Mittags präcise 12 Uhr, hiermit edictaliter und unter der Verwarnung, daß sie zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden, vor hiesiger Amtsstube geladen.

Osterholz, den 6. Januar 1836.

Königl. Grbr. Hannov. Amt.

Salfeld.

Privatbekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Sandfeld. Der Hausmann Gerh. Schr der zu Sandfeld (Hammelwardermoor) läßt am 29. Febr. d. J. in seiner Wohnung Folgendes öffentlich meistbietend verganten, als:

2 güste Kühe,
8 3jährige Ochsen,
6 2jährige dito,
3 dito Quenen,
7 Kuh- und Ochsenrinder,
1 Hengstfüllen mit Zeichen und 2 weißen Hinterfüßen,
5 Borgschweine,
2 Last Hafer,
circa 40—50 Eichbäume auf dem Stamm,
circa 150 gefällte Eichbäume.

2) Syubkelhausen. Die Ehefrau des Hinrich Matthias will folgende Gegenstände am 2. März l. J. öffentlich meistbietend verkaufen lassen, als:

4 Pferde, worunter 1 3jähriges, dunkelbraun, mit weißen Hinterfüßen und Schußstern, 1 6jähriges dito ohne Abzeichen, 11 tiedige Kühe und Quenen, 3 2jährige Ochsen, 3 Ochsenrinder, 3 Schweine, 6 Schafe, ferner 1 Staubmühle, 1 Pflug, 2 Egden, 1 Mullpflug, so wie mehreres Haus-, Acker-, Milch- und Küchen-Geräthe.

3) Alserwurp. E. Cordes zu Beckum und H. Thien zu Duddingen wollen in der Wohnung des Johann Jacob Cornelius zu Alserwurp am 1. März d. J. Folgendes öffentlich meistbietend verganten lassen, als: 4 braune Pferde, wovon 2 trächtig, 1 braunes Mutterfüllen, 13 milchende und tiedige Kühe und Quenen, 1 güste 2jährige Quene, 4 2jährige Ochsen, 7 Kuh- und Ochsenrinder, einige Milchkälber, 4 Schweine, 3 beschlagene Wagen, worunter 1 neuer weitspuriger, 1 Pflug, 2 Egden, 1 Mullpflug, 1 Wüppe, 1 Staubmühle, 1 Häckselladе, 1 Schreibpult von Mahagoniholz, Pferdegeschirr und mehrere sonstige Sachen.

4) Schockum. Friedrich Mengers, Namens seiner Kinder, läßt am 14. März dieses Jahres in seiner Wohnung Folgendes öffentlich meistbietend verganten, als: 1 5jährige braune Stute, 1 5jährige dito mit 3 weißen Füßen und Blesse, 1 5jährige dito mit 2 weißen Hinterfüßen, 1 2jährige dito mit 1 weißen Hinterfuß und Zeichen, 1 dito, 1 Jahr alt, 5 Kühe, 3 Quenen, 1 Rindquene, 2 2

Landesbibliothek Oldenburg

jährige Ochsen, 6 Rinder, 1 Ofen mit 2 Aufsätzen, 1 Windofen mit 1 Aufsatz, 1 Setzbettstelle mit 1 Umhang, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibpult, 1 Doppelflinte, 1 kupfernen Kessel, ½ Tonne groß, 1 Wagen, 1 Wippe, 1 Pflug, 1 Egde, 1 Häckselladе, einige Landhecken und sonstige Kleinigkeiten.

5) Lienen. Unterzeichneter läßt am 2. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, bei dem Wirth Ammermann zu Neuenfelde 100 Stück hiesige Marschschafe mit voller Wolle öffentlich meistbietend verkaufen.

Heye.

6) Seefeld. Der Kirchspielsvogt Joh. Anton Grachorn läßt am 25. Febr. d. J., in der Wohnung des Martin Müller zu Abbehauserhörne, öffentlich meistbietend verkaufen: 10 tiedige Kühe u. Quenen, 3 Rinder, 4 Pferde, wovon 2 trächtig, 4 Schafe, Wagen, Pflug, Egde und sonstige hausgeräthliche Sachen, an Betten, Schränken u. dergl.

7) Neuenbrok. Am 1. März d. J., Mittags 12 Uhr, läßt des weyl. Hausmanns Andreas Böning Wittwe hieselbst, 16 tiedige und güste Kühe und Quenen, 9 dreijährige Ochsen, 8 zweijährige Ochsen und Quenen, 6 Pferde, worunter 2 vierjährige braune Wallache, 1 braune sechsjährige Stute, 2 braune dreijährige Stuten, und 2 braune Hengstfüllen, 3 Schafe, 2 trächtige und magere Schweine, 2 Last Rocken, Speck, Schinken und Fett in ihrer Wohnung öffentlich meistbietend verkaufen.

8) Astrup. Am 29. d. M., Mittags 12 Uhr, läßt der Hausmann J. D. Meiners hieselbst in seiner Wohnung 3 braune Pferde, 3 und 4 Jahre alt, 14 tiedige und güste Kühe und Quenen, 3 Borgschweine, trocknen Rocken, Speck und Schinken, 600 Schof Dachstroh, 100 Sch. Waitzen, 10,000 Pfd. Heu, 1000 Eichheistern zu Pflänzlingen, hausgeräthliche Sachen und Früchte auf dem Halm, öffentlich meistbietend verkaufen.

9) Westerstede. Der Hausmann Johann Claus zu Hüllstede läßt am 1. März d. J. 100—200 Eichen auf dem Stamme, welche sich zu Wagenmacher- und Bauholz eignen, so wie auch 2 um Maitag d. J. milchwerdende Quenen öffentlich meistbietend verkaufen. Käufer versammeln sich am obgedachten Tage, Mittags 12 Uhr, in der Wohnung des Verkäufers.

Nordhausen.

10) Oldenburg. Am 1. März, des Morgens 9 Uhr, lasse ich in meinem Hause eine bedeutende Parthei Mahagoniholz, bestehend in einer Auswahl von schlichten, gestreiften, geflammten und Pyramiden Bohlen und Fourniren, massiven Tischblättern, Tischsäulen, Tischfüßen, nebst mehreren Stücken ꝛc. ꝛc. den Meistbietenden öffentlich verkaufen, mit 4 Monaten Zahlungsfrist.

Lud. Sartorius jun.

11) Varel. In der Wohnung der Frau Pastorin Dieks dahier werden am 29. d. M., Nachmittags 1 Uhr, 1 dunkelbraune trächtige Stute, 1 Schimmelwallach, 5 Jahre alt, 3 tiedige Kühe, 1 Kuhrind, 1 weitspuriger beschlagener Ackerwagen, 1 Egde, 1 Pflug, 1 theinischen Schlitten, 1 Staubmühle, 1 Häckerlinglade, Pferdegeschirr, 1 Sattel, 2 große Wassereimer, 2 Milcheimer mit messingenem Beschlage, 1 Joch, 1 Flinte mit Percussion, 2 vollständige Betten, 1 Bettstelle, 1 Tortenpfanne, 1 Bratspies mit Pfanne, 24 Stück Milchbaljen, auch Zinn-, Kupfer-, Messing- und sonstiges Geräthe und mehrere Fuder Stroh meistbietend versteigert. Liebhaber ladet ein

J. C. Potthast.

12) Rastede. Johann Bodemann zum Rastedersüdende läßt am 24. Febr. d. J. 2 Kühe, 2 Pferde, 1 Wagen, 1 Egde, 1 Pflug, 3 Fuder Heu, 3 Fuder Stroh, 12 Fuder Torf, 12 Scheffelsaat grünen Rocken und sonstige hausgeräthliche Sachen öffentlich meistbietend verkaufen und seine halbe Köterei höchstbietend verheuern.

F. Goose.

13) Rastede. (Schafverkauf). Eilert Hinrich Eilers aus Fedderwarden läßt:

a. am 25. Febr. d. J. im Schweiburger Mühlenhause,

100 beste Marschschafe mit voller Wolle, und

b. am 27. Febr. d. J. in Tannen Wirthshause zu Loyerberge,

100 dito, durch den unterzeichneten Auctionator öffentlich meistbietend verkaufen. Liebhaber wollen sich Nachmittags 1 Uhr einfinden.

F. Goose.

14) Ovelgönne. Der provisorische Curator der Concursmasse des Johann Anton Buse in Atens, Schreiber Wetje in Ovelgönne, läßt am 22. und 23. Februar d. J., Nachmittags präcise 2 Uhr, in des Cridars Wohnung folgende zur Concursmasse gehörende Gegenstände, als: 1 junge Kuh, 1 Rindquene, einigen Speck und etwas Heu, ferner Tische, Stühle und sonstige Möbeln, mehreres Milchgeräth, 2 Hecken und Rollbaum nebst allerhand Holzgeräth, Wasser- und sonstige Fäßer und Tonnen, sodann 1 Waage nebst Gewichten wie auch allerhand Küchengeschirr und verschiedene sonstige hausgeräthliche Sachen, namentlich auch mehreres Leinenzeug, öffentlich

Landesbibliothek Oldenburg

meistbietend mit Zahlungsfrist verganten. Sodann sollen nach erfolgter Bewilligung der Großherzoglichen Cammer verschiedene zur Masse gehörige Handlungsgegenstände, namentlich Thee, Essig, etwas Wein in Flaschen, Pflaumen, Korinthen, Rosinen, Pfeffer, Taback, eiserne Nägel, Kreide und mancherlei Farbewaaren, etwas Papier und sonstige Gegenstände, zugleich öffentlich mit verkauft werden, wozu Kaufliebhaber sich einfinden wollen.

15) Westerstede. Die Wwe. des weyl. Hausmanns Gerd Eilers zu Hauwiek, als Vormünderin ihrer Kinder, läßt am 7. März d. J. und folgende Tage 600 schwere Eichen auf dem Stamme, von vorzüglicher Länge und größtentheils 2—3 Fuß im Durchmesser haltend, und daher vorzüglich zum Schiffs-, Siel-, Mühlen- und Wagenbau geeignet, durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkaufen. Käufer versammeln sich an obgedachten Tagen, Mittags 12 Uhr, in der Wohnung der Verkäuferin. Nordhausen.

16) Kötermoor. Weyl. Gastwirths Friedr Krömer zu Kötermoor Kinder Vormünder, die Wittwe desselben und F. Ennen zur Schweierkirche, lassen am 27. Febr. d. J., im Sterbehause des weyl. Vaters ihrer Pupillen, öffentlich meistbietend verganten: 1 tiedige und 1 milchende Kuh, 1 Kuhrind, 1 Borgschwein, 1 Haushund, 1 Kleiderschrank, 1 Eckschrank, 1 Fliegenschrank, 1 Schreibpult, 3 Tische, 1½ Dutzend Stühle, 2 vollständige Betten, 1 Spiegel, 1 gröninger Hausuhr, 30 Milchbaljen, 1 Paar Milcheimer 1 Butterküfen, 1 Backtrog, 1 kupfernen Kessel, 5 zinnerne Leuchter, 2 Kaffee-Servicen, Schildereien, einige leere Fäßer und Tonnen, und sonstige hausgeräthliche Sachen mehr.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Stollhamm. Johann Janßen zu Osterhausen, als Vormund über weyl. H. R. Siemssen zu Stollhamm Kinder, läßt die von weyl. Claus Reinhard Siemssen zu Stollhamm nachgelassene, daselbst belegene Hofstelle mit 49½ Jücken Landes, am 23 d. M. in dem Wirthshause der Wittwe Hesemeyer zu Stollhamm auf 1 Jahr, vom nächsten Mai ab an, öffentlich meistbietend verheuern, wozu Heuerliebhaber eingeladen werden.

2) Oldenburg. Der Oberbereiter Haake läßt am 3. März d. J., Mittags 12 Uhr, in Wilhelm Krögers Wirthshause zu Moordorf die olim Koopmannsche Stelle, zuerst die Gebäude mit den Moorländereien und dem Lande bis zum Sieltief, sodann die Kämpe jenseits des Sieltiefs stückweise, öffentlich meistbietend unter der Hand verheuern.

Ausverdingung.

1) Am Donnerstage, den 25. d. M., Morgens 10 Uhr, sollen mehrere Arme in Gebhards Wirthshause zu Osternburg öffentlich in Kost und Pflege verdungen werden.

Specialdirection des A.-W. des Kirchspiels Osternburg, 4. Febr. 1836. Bothe. Frerichs.

2) Oldenbrok. Am 1. März, Nachmittags 1 Uhr, sollen beim Gastwirth Behrens 30 bis 36 Arme — Kinder und Erwachsene — ausgedungen und nachher etwa 200 Stück flechsen und heden Garn von der Special-Direction verkauft werden.

Schieferdecker.

Zu verkaufen.

1) Elsfleth. Verschiedene Sorten junger Obstbäume, worunter recht viele edle Gattungen sich befinden, habe ich zum Verkauf hiemit angelegentlichst empfehlen wollen. H. Munderloh.

2) Rastede. Auch diesen Frühjahr werden wieder Obstbäume aus der hiesigen Baumschule zu folgesetzten Preisen und zwar in Courant verkauft, wie folgt:

Aepfelbäume à Stück 12 gr.,
Birn-, Zwetschen-, Pflaumen-, Mispeln- u. Quittenbäume à Stück 16 gr.,
Kirschbäume à Stück 20 gr.,
Wallnußbäume à Stück 24 gr.,
Pfirschen- und Apricosenbäume à Stück 48 gr. und wird auf 25 Stück 3 Stück Rabatt gegeben.

Diese Bäume sind wegen ihres schönen Wuchses und einer guten Krone, so wie auch wegen der Aechtheit und Gesundheit besonders zu empfehlen, und man wolle sich deshalb gefälligst an den Gastwirth J. G. Mehrens zum Rastedterdrink wenden, der den Verkauf derselben besorgt.

3) Oldenburg. Meinen in der Nähe des Haarenthores an der Straße nach dem Heiligengeistthore liegenden Garten beabsichtige ich zu verkaufen oder auf Erbzins auszugeben, allenfalls auch auf einige Jahre zu verheuern.

C. H. Hegeler, Gartenstraße.

(Hiezu eine Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beylage

zu № 15. der Oldenburg. Anzeigen vom 20. Februar 1836.

4) Oldenburg. Ein nahe vor dem Thore belegenes Haus, worin 9 Zimmer, 8 Kammern, Küche, Speisekammer, und Keller sich befinden, nebst Nebengebäuden mit Waschküche, Torf-, Pferde- und Kuhstall so wie mit einem mit vielen schönen Obstbäumen, Weinreben, Spargelbeeten ꝛc. bepflanzten und mit Brunnen versehenen Garten, unter meiner Nachweisung. Tieste.

5) Tossens. Bei mir sind wieder zu haben alle hier gangbare Garten-, Blumen- und Klee-Sämereien, alles Andere hier wenig Geforderte liefere ich in Zeit von 8 Tagen nach der Bestellung. Da ich nun wieder meinen Bedarf aus der Samenhandlung des Herrn Kaufmann Wagner bezogen, so habe ich mich so eingerichtet, daß dessen 26tes Verzeichniß bei mir in Anwendung gebracht werden kann, und ist der Preis darnach nur bei mir um ein Achtel-Theil erhöhet. Meine Gönner in den Aemtern Abbehausen und Burhave, welchen es zu umständlich seyn möchte, ihren Bedarf von hier holen zu lassen, wollen ihre Aufgaben nur an meine Bücherboten abgeben, durch welche sie es dann von mir abgetheilt in versiegelten Paketen franco (jedoch mit Ausnahme von Kleesamen und anderen ord. schweren Artickeln) erhalten; jedoch muß ich bitten, den Betrag gleich zu entrichten. D. A. Holthusen.

6) Freiberg. Erprobtes Kräuteröl
zur
Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare,
erfunden von
Carl Meyer
in Freiberg im Königreich Sachsen.

Obgleich die Wirkfamkeit dieses, aus den kräftigsten Kräutern bereiteten, Oels bereits in diesen Blättern durch sehr achtbare Personen außer Zweifel gesetzt worden ist, so kann ich nicht umhin, ein geehrtes Publikum auf neuerdings eingegangene, untenstehende Atteste aufmerksam zu machen.

Wegen des angenehmen Geruchs ist solches auch als Parfüm anzuwenden.

Bei jedem Fläschchen befindet sich eine Gebrauchsanweisung, und um allen Verwechselungen mit den andern verschiedenen angepriesenen Kräuterölen vorzubeugen, bitte ich genau darauf zu achten, daß die Fläschchen von meinem Oel mit engl. Etiquets in Congreve-Druck versehen, mit den Buchstaben C. M. versiegelt, und auf jedem Glas die Schrift: „Kräuteröl von Carl Meyer in Freiberg" befindlich ist.

Atteste.

Es ist nicht zu leugnen, daß das Meyer'sche Kräuteröl von allen bis jetzt dieser Art empfohlenen Mitteln zum Wachsthum und zur Erhaltung der Haare, das diesem Zwecke am mehrsten entsprechende Mittel ist; auch ist es durchaus frei von allen mineralischen und schädlichen Ingredienzen, und besteht nur aus vegetabilischen Stoffen, die laut Erfahrung dem Haarwuchs förderlich sind.

Solches bescheiniget auf Verlangen nach vorgängiger Untersuchung.

Königsberg, am 19. Octbr. 1835.
Der Stadtphysikus Dr. Grentzwieser.

Ein mir jüngst zugekommener Brief lautet wie folgt:

„Ew. Wohlgeb. benachrichtige ich hierdurch, daß nach Anwendung und Verbrauch des ersten Fläschchens Ihres erfundenen Krauteröls zur Beförderung des Haarwuchses der kahle Fleck auf meinem Kopfe, was ich gar nicht gedacht hätte, wirklich mit Haaren, wenn auch zur Zeit noch etwas dünner wie die andern, wieder bewachsen ist. Ich weiß nun selbst nicht, ob es nöthig ist, noch ein zweites Fläschchen zu gebrauchen. Ueberbringer dieses wird Ihnen 1 Thlr. 8 Gr. überbringen, glauben Sie nun, daß es zur schnellen Beförderung des Haarwuchses nöthig ist, so haben Sie die Güte, ihm Ein dergl. mit zu geben, ihm aber zugleich zu sagen, daß er es wohl in Acht nehmen möge. Daß ich über das Gelingen dieses Versuches Ihres Kräuteröls sehr große Freude habe, und es Jeden, der in ähnlichen Umständen ist, auf's Beste empfehlen werde, davon können Sie versichert sein."

Dörnthal bei Freiberg, am 23. Decbr. 1835.
Joh. Gottlieb Ehrentraut,
Cantor.

Landesbibliothek Oldenburg

Aerztliches Zeugniß.

Maria Muttenhammer, Bauerstochter von Witzmannsberg bei Neukirchen am Wald, 43 Jahr alt, litt schon seit längerer Zeit an einem oft bis zur Sinnenlosigkeit peinigenden und so hartnäckigen Kopfschmerz, daß die Heilversuche mehrerer Aerzte vergeblich waren. In dieser marternden Lage holte ein Verwandter der Patientin bei Herrn Kaufmann Karl Hermann in Passau ein Fläschchen des von Hrn. Meyer in Freiberg verfertigten Kräuteröls, man beschmierte die leidende Stelle, und der Schmerz verschwand sogleich ohne sich nachher je wieder zu äußern. Späterhin behandelte ich diese Kranke an einem ganz andern Uebel, wo mich diese Familie beim Krankenexamen auf die so eben angezogene heilsame Wirkung dieses Kräuteröls aufmerksam machte.

Passau, am 14. Novbr. 1835.

(L. S.) Dr. Nußhart, k. g. Kreismedicinalrath.

Die Aechtheit vorstehender Unterschrift des Herrn Kreismedicinalraths Dr. Nußhart bestätiget hiermit

den 16. Nov. 1835.

(L. S.) Das Königl. Bair. Kreis- und Stadt-Gericht Passau.

Der vorh.

Schaller, Rath. Giesl.

Von obigem Kräuteröl ist die einzige Niederlage für das Großherzogthum Oldenburg, bei Herrn Carl Hinrichs in Oldenburg.

Zu Kauf gesucht.

1) Oldenburg. Wer Herren- und Damenkleider zu verkaufen hat, der melde sich gefälligst bei Herz Jakob Steinthal, wohnhaft in der Haarenstraße, der gute Preise dafür bezahlt.

Zu verheuern.

1) Klipkanne. Ich habe noch 6 Jück olim Blocks Land am Boitwarder grünen Wege zum Weiden zu verheuern. C. Eylers.

2) Seefelder-Außendeich. Die Wittwe des weyl. Schmiedemeisters J. H. Stühmer beabsichtigt, die Schmiede des Verstorbenen mit 2 Stuben und Stall am 5. März d. J. in Kaufmann Thorade Gasthause unter der Hand zu verheuern. Heuermann kann allenfalls auch erforderliche Schmiedegeräthe mit in Miethe bekommen oder annehmlich kaufen.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. So eben ist erschienen und in der Schulzeschen Buchhandlung für 6 gr. zu haben:

Leben und Verbrechen des Barbiers Heinrich Valentin Lüders, auch Scheller genannt,

angeklagt wegen eines dreifachen Raubmordes, zu Oldenburg und Halberstadt, verurtheilt in Wolfenbüttel zur Strafe des Schwertes.

Mitgetheilt den gerichtlichen Verhandlungen gemäß. Braunschweig, geheftet.

2) Berne. Der Dr. H. H. Meyer, Katechet in Berne, beabsichtigt vollständige katechetische Unterredungen über alle Theile und §§. des Oldenburgschen Religions-Lehrbuches in den Druck zu geben. Es haben diese Unterredungen wenigstens das Eigenthümliche, daß sie, sich genau an die einzelnen §. anschließend, aus ihnen entwickeln; zunächst eine strenge Sach- und Worterklärung geben; dann den ganzen Inhalt derselben, als auf dem Wege der Katechese gewonnen, auffassen; daß sie endlich die, auf solche Art zum geistigen Eigenthum gewordenen Wahrheiten, als der Vernunft angemessen und den Bedürfnissen des menschlichen Herzens entsprechend, als objective, positive Wahrheiten klar vor Augen stellen, indem sie Licht und Wärme zugleich mittheilen. Alles will nicht die Farbe einer Zeit an sich tragen, sondern die ewigen, objectiven Wahrheiten des Christenthums, als aus und zum geistigen Vernehmen und Herzen sprechend, als in sich basirt und wahr zum Gemüthe führen. So behandeln sie die einzelnen §§. als Commentar zu den in ihnen gegebenen Kernsprüchen der Religionsurkunde. Es ist übrigens das Ganze in einer leichtfaßlichen, populairen Sprache geschrieben, ohne jedoch ins Platte und Triviale zu verfallen. Da aber die Verlagskosten gedeckt seyn müssen, so wird der Weg der Subscription eingeschlagen und die Zeit derselben bis Ostern bestimmt. Das ganze Buch etwa 36—38 Druckbogen stark, wird in 8 einzelnen Heften erscheinen und ist der Preis für jedes Heft zu 13½ Groten festgesetzt. Sogleich nach Ostern wird mit dem Drucke begonnen werden, wenn wenigstens 150 Subscribenten da seyn sollten. Gegen Ostern 1837. ist das Ganze erschienen. Die Subscribenten aber sammelt in portofreien Briefen der

Buchdrucker J. H. Rieck in Delmenhorst.

3) Leipzig. In Baumgärtners Buchhandlung ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Oldenburg in der Schulzeschen) zu haben:

Landesbibliothek Oldenburg

Allgemeine, wohlfeile

Volks-Bilderbibel

oder

die ganze heilige Schrift des alten und neuen Testaments,

nach der Uebersetzung Dr. Martin Luther's.

Mit mehr als 500 schönen, in den Text eingedruckten Abbildungen.

Iste bis 4te Lieferung. Preis 12 Grote. (Stereotyp-Pracht-Ausgabe.)

Dieses vortreffliche Bibel-Werk findet die allgemeinste Anerkennung; nur erst seit wenigen Monaten publicirt, ist seine Auflage im Verein mit der gleichzeitig mit ihm erscheinenden Katholischen Bilderbibel auf 13,500 Exemplare gestiegen. Nur allein die erste Herstellung der herrlichen Abbildungen in den feinsten, von den berühmtesten Londoner und Pariser Zeichnern und Graveurs gefertigten Holzschnitten, hat die Summe von 20,000 Thalern in Anspruch genommen. Papier und Schrift sind von großer Schönheit und die Einrichtung äußerst bequem und geschmackvoll.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Delmenhorst. Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Korbmacherprofession zu erlernen, kann sogleich oder um Ostern in die Lehre treten bei

Schulze, Korbmacher.

2) Oldenburg. Auf den 1. Mai d. J. wird ein Bedienter gesucht, der über sein bisheriges gutes Betragen genügende Atteste beibringen kann. Das Nähere beim Gesindemäkler Tieste.

3) Osternburg. Ein Bedienter zur häuslichen Aufwartung und Besorgung der gewöhnlichen Gartenarbeiten, der aber in beiden nicht ganz unerfahren seyn darf und Zeugnisse seines Wohlverhaltens vorzeigen muß, zum 1. Mai d. J.

Das Nähere ist bei dem Canzlei-Assessor Plate zu erfahren.

4) Oldenburg. Ein Bursche, der Lust hat, die Gürtler- und Bronzearbeiter-Profession zu erlernen, sogleich oder auf Ostern, melde sich bei

A. Sonnewald, Achternstraße.

5) Kortebrügge bei Wiefelstede. Ein junger Mensch vom Lande, welcher Lust hat, die Schmiedeprofession zu erlernen, kann auf Mai d. J. bei mir in die Lehre treten.

A. Kuck,
Schmiedemeister.

Gelder zu verleihen.

1) Berne, 15. Febr. 1836. Sofort 3—400 ℳ Gold, unter Nachweisung des

Amtsschreibers Heinecken.

2) Oldenburg. Gegen den 6. April d. J. 1000—1300 ℳ Gold zu billigen Zinsen.

M. H. Dinklage.

Vermißte Sachen.

1) Oldenburg. Am 11. d. M., Abends von 4 bis 7 Uhr, ist ein großer grünseidener Regenschirm, woran dem Eigenthümer viel liegt und wovon derselbe genaue Kennzeichen angeben kann, von der Diele des Schlösser Lange an der Staustraße vermißt worden. Wer in der Expedition dieser Anzeigen darüber Auskunft geben kann, hat ein angemessenes Douceur zu erwarten.

2) Osternburg. Der Vice-Oberhofmeister von Rennenkampff vermißt unter seinen Büchern folgende:

Dinter Unterredungen ꝛc. 1r Theil,
Steigentesch Erzählungen,
Theod. Grün, der letzte Ritter,
Zedlitz, Todtenkränze,
Herodot, übersetzt von Lange, 1r Theil,
Sallust, übersetzt von Dureau de Lamalle, 1r Theil,
Mahabharata, übers. von W. v. Humboldt.

Sollten diese Bücher ausgeliehen seyn, so bittet er um Nachricht hierüber.

Vermischte Nachrichten.

1) Varel. Ich beehre mich, hiedurch anzuzeigen, daß mir die Handlung meines sel. Onkels, Hrn. W. C. Mencke, von dessen Erben übertragen ist und daß ich dieselbe vereinigt mit meinem Weingeschäfte, in dem Hause meines sel. Onkels, fortsetzen werde. Das meinem Vorgänger bewiesene Vertrauen bitte ich auch mir zu schenken. Ich werde mich bemühen, es durch rechtliche Behandlung immer mehr zu befestigen. Meine bisherigen Geschäftsfreunde ersuche ich um Fortdauer ihres Wohlwollens.

A. W. Mencke.

2) Delmenhorst. Ein junges Frauenzimmer zu Bremen von 19 Jahren, guter Erziehung und angenehmer Bildung, wünscht mit Ostern d. J. ihren Aufenthalt im elterlichen Hause mit dem in

Landesbibliothek Oldenburg

einer achtbaren Familie, in der Stadt oder auf dem Lande, wo sie sich im Haushalte und bei der Erziehung der Kinder nützlich machen und sich selbst fortbilden könnte, zu vertauschen. Sie ist geschickt in Handarbeiten und häuslichen Geschäften, namentlich auch in der feinern Kochkunst; bei dem Unterrichte der Kinder würde sie vorzüglich in der deutschen Sprache und in der Musik — Fortepianospielen und Gesang — gute Dienste leisten können. Eine freundliche Begegnung, die sie fände, würde Hauptsache, Geldvergütung Nebensache seyn. Nähere Auskunft zu geben erbietet sich Pastor Wardenburg.

Derselbe zeigt zugleich an und ist darüber Auskunft zu geben bereit, daß eine Familie zu der einzigen Tochter des Hauses, um den Platz einer ältern Schwester zu ersetzen, ein junges Mädchen von etwa 10 bis 14 Jahren gegen ein angemessenes Kostgeld bei sich aufzunehmen wünscht. Der Ort bietet Gelegenheit zum Unterrichte in allen zur Bildung eines jungen Frauenzimmers erforderlichen Gegenständen, auch in der Musik. Gute Erziehung und liebevolle Behandlung wird verbürgt.

Geburts-Anzeige.

1) Varel, den 14. Febr. 1836. Heute wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Auswärtigen Verwandten u. Freunden widmet diese Anzeige W. G. D. Hanfing.

Todes-Anzeige.

1) Elsfleth. Das unerforschliche Schicksal entriß uns durch den Tod nach sehr schweren Leiden am 15. Febr. unsern hoffnungsvollen Sohn, Carl Friedrich Ludwig, im 15. Lebensjahre, das zehnte Kind das vor uns zum Grabe geht. Verwandten und Freunden bringen wir dieses mit betrübten Herzen zur Anzeige. J. E. Tegtmeier und Frau.

Landesbibliothek Oldenburg